

Amt Usedom-Süd
Gemeinde Stolpe auf
Usedom

Niederschrift zur 3. Sitzung der Gemeindevertretung Stolpe auf Usedom

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.12.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Schloss Stolpe, Am Schloss 9, 17406 Stolpe

Anwesend

Bürgermeister
Falko Beitz

Gemeindevertreter
Anja Batzdorf
Stefan Büstrin
Anne-Kathrin Schultz
Jasmin Stüwer
Ilka Thoms

Abwesend

Gemeindevertreter
Loris Sadewasser

entschuldigt

Gäste:

Einwohner der Gemeinde

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Bau eines Fussballminispielfeldes mit Unterstand - eingereicht von Frau Thoms
GVSt-0024/24
- 5 Einwohnerfragestunde - Teil 1
- 6 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019
AAS-0015/24-1
- 7 Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2019
AAS-0015/24-2
- 8 erneute Beratung zur Bestandsaufnahme Schaukästen der Gemeinde Stolpe
GVSt-0443/24-1
- 9 Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Information und Unterrichtung der Gemeindevertretung zum aktuellen Stand der "Alten Schule" - eingereicht von Frau Thoms
GVSt-0025/24
- 10 Einwohnerfragestunde - Teil 2

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Bauanträge
- 11.1 gemeindliches Einvernehmen zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit 2 Stellplätzen in der Gemarkung Stolpe U, Flur 2, Flst. 53/4
GVSt-0023/24
- 12 Grundstücksangelegenheiten
- 12.1 Beratung und Beschlussfassung zur Antragsstellung |(nichtöffentlich)
GVSt-0011/24
- 12.2 Beratung über einen Antrag auf Nutzungsänderung |(nichtöffentlich)
GVSt-0026/24
- 13 Sonstiges
- 14 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die 3. Gemeindevertretersitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Gemeindevertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Thoms beantragt den Tagesordnungspunkt 8 (Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Bau eines Fussballminispielfeldes mit Unterstand - eingereicht von Frau Thoms) aufgrund der Anwesenheit der Jugendlichen, vorzuziehen.

Gleichzeitig beantragt der Bürgermeister Rederecht für die Jugendlichen in diesem Tagesordnungspunkt.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig bestätigt.

3 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeiten im Schloss fast vollständig beendet seien. Es fehlen noch Restarbeiten an der barrierefreien Eingangstür. Die Tür ist mittlerweile geliefert und verbaut, einzig der elektrische Antrieb und Rest-Malerarbeiten fehlen noch.

Gleichsam sind Schönheitsreparaturen durch die Nutzung des Schlosses notwendig. Man muss künftig darauf achten, dass noch sorgsamer mit den Türen etc. umgegangen wird. Hier müsse nun die Spezialfirma Feige ran.

Man plane zudem für den Frühsommer 2025 die Arbeiten mit einem großen Fest abzuschließen.

Einen Besucherrekord gab es beim diesjährigen Adventsmarkt im Schloss. Bei schönstem Wetter, hat dies viele Menschen nach Stolpe gelockt. Der Bürgermeister dankt allen Organisatoren, den Händlern, den Mitgliedern der Feuerwehr und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit!

Auch die Einwohnerweihnachtsfeier war sehr gut besucht. Hier dankt er dem Sozialausschuss, der Kita für das tolle Programm, den Kuchenbäckern, den Mitarbeitern und ganz besonders Frau Doris Batzdorf als ehrenamtliche Helferin.

Ein Brandereignis in der Gemeinde war das Feuer der Container. Der Versorger hat es bis heute noch nicht geschafft neue Container aufzustellen. Dieses müsse dringend geklärt werden, gerade in Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit und viel Papier.

Abschließend dankt Herr Beitz den Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, gleiches gilt den Mitarbeitern des Bauhofes und des Schlosses. Das mache ihm Mut, in das Jahr in 2025 zu blicken.

4 Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Bau eines Fussballminispielfeldes mit Unterstand - eingereicht von Frau Thoms

GVSt-0024/24

Den Jugendlichen wird das Rederecht zum Thema erteilt.

Die Jugendlichen möchten stellvertretend für viele weitere Jugendliche in der Gemeinde sprechen. Sie spielen mittlerweile schon zwei Jahre auf dem Platz. Im Sommer macht das wirklich Spaß und man ist dort oft mit 10 oder mehr Personen zugegen.

Aber leider sind die Bedingungen nicht ganz optimal - es sind dort zum Beispiel Glasscherben auf dem Platz verteilt (Ball kaputt gegangen). Der Boden ist sehr rutschig und man holt sich Schürfwunden und auch Anzihsachen sind des öfteren kaputtgegangen.

Weiter ist der Zaun defekt, sodass der Ball durchrollen kann.

Sie teilen weiter ihre Verbesserungsvorschlag mit:

- kleine Hütte für Bälle und Trainingsgegenstände, am besten zum Abschließen und kleinem Vordach, um sich bei Schlechtwetter unterstellen zu können
- Löcher im Zaun reparieren oder stabileren Zaun installieren

Den Jugendlichen ist natürlich bewusst, dass Kunstrasen oder Rollrasen sehr kostenintensiv und Pflegeaufwendig sei

Sinnvoll wäre es eine Multifunktionsanlage zu errichten, aber nicht aus Metall. Netze zum Beispiel zum ausziehen für Tennis oder Federball.

Herr Beitz berichtet, dass dieses Thema bereits im Sozialausschuss andiskutiert wurde. Man hätte für die kleinsten in diesem Jahr zwei geförderte Spielplätze errichtet. Nichtsdestotrotz solle auch den Jugendlichen eine schöne Multifunktionsanlage geboten werden.

Preise für Anlagen sollen durch die Verwaltung eingeholt werden. Eine Schutzhütte kann durch die Gemeindearbeiter errichtet werden.

Frau Thoms ergänzt, dass die Hütten so errichtet werden sollten, dass diese auch durch die Feuerwehr bei Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass dann eventuell ein Bauantrag notwendig sei.

Herr Büstrin erinnert, dass auf dem Gelände ursprünglich zwei Tore verbaut waren.

Der Bürgermeister bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auch hier eine Landesförderung möglich sei.

Die Thematik sollte im Ausschuss, mit Zahlen untersetzt, beraten werden.

Eine Bank und ein Mülleimer werden durch den Gemeindearbeiter im Januar aufgestellt.

Frau Batzdorf gibt zu bedenken, dass die Anlage dann auch gepflegt werden muss.

Frau Thoms fügt hinzu, dass man auch EU-Förderungen in Anspruch nehmen könnte, hier würde dann aber oftmals nur eine Kompletterneuerung in Betracht kommen, keine Instandsetzung.

5 Einwohnerfragestunde - Teil 1

Herr Ifert teilt mit, dass er wieder als Wahlhelfer zur Verfügung stehen würde.

Herr Espig bemängelt die Erreichbarkeit des Bürgermeisters.

Weiter erfragt er die Zuständigkeit für die Wege. Der Bürgermeister sei ein Freund pragmatischer Lösungen. Vorab müsse aber geklärt werden, wo die Zuständigkeit liegt Gemeinde/Privat?

Dann bietet Herr Beitz einen Termin an, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Er geht konkret auf den Stolper Landweg ein. Hier wurde nicht nur geglättet und mit dem Wegehobel gearbeitet. Hier wurde Flächendeckend aufgefüllt, aber kostentechnisch war leider nicht mehr möglich. Am Ende hilft nur eine feste Straße, so Herr Beitz.

Weiteres Thema seitens Herrn Espig ist, dass Anwohner Grünschnitt in die Wege verkippen. Dieses solle durch das Ordnungsamt geprüft und gegebenenfalls zur Anzeige gebracht werden.

Als Termin zur gemeinsamen Befahrung wird der 06.01.2025 festgelegt.

6 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019**AAS-0015/24-1**

Die Gemeindevertretung stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss und von der Rechnungsprüfung des Amtes Usedom Süd geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Stolpe zum 31.12.2019 wie folgt fest.

Bilanzsumme	3.126.491,67 €
Entnahme aus der allgemeinen Kapitalrücklage für Aufwendungen aus der Altfehlbetragsumlage gem. § 18 Abs.2 Nr.3 GemHVO-Doppik	2.285,35 €
Einstellung in die Kapitalrücklage	107,80 €
Jahresergebnis der Ergebnisrechnung	21.450,04 €
Jahresergebnis der Finanzrechnung	18.549,00 €

Der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung wird gemäß § 44 GemHVO-Doppik auf neue Rechnung vorgetragen.

Bisher nicht erteilte Genehmigungen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Annahme von Spenden werden hiermit erteilt.

Der Entnahme der allgemeinen Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	6	0	0

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7 Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2019**AAS-0015/24-2**

Frau Stüwer übernimmt die Sitzungsleitung.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Stolpe entlastet den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	5	0	0

Herr Beitz war aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8 erneute Beratung zur Bestandsaufnahme Schaukästen der Gemeinde Stolpe**GVSt-0443/24-1**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Stolpe diskutiert über die Schaukästen.

Frau Thoms spricht sich für die digitale Lösung aus. Hier gäbe es sicher Förderprogramme, um die Digitalität in Ostdeutschland voranzutreiben.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass ein Strom- und Internetanschluss hierfür vorhanden sein muss.
Auch Folgekosten für Wartung, Versicherung etc. seien neben den Anschaffungskosten nicht unerheblich.

De Gemeindevertretung der Gemeinde Stolpe legt fest, dass die Schaukästen durch die Gemeindearbeiter gewartet und gegebenenfalls instandgesetzt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	6	0	0

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9 Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Information und Unterrichtung der Gemeindevertretung zum aktuellen Stand der "Alten Schule" - eingereicht von Frau Thoms

GVSt-0025/24

Frau Thoms geht kurz auf ihren Antrag ein. Sie hätte gern gewusst, ob es einen Kosten-Nutzungsplan gibt und weiter, welche Baukosten bisher aufgelaufen seien. Ihr Ansinnen ist es, auf aktuellen Stand gebracht zu werden.

Herr Beitz beginnt im Jahr 2019 bzw. noch weiter davor zu berichten. Ursprünglich war das Gebäude eine Schule, bei dem es über Jahrzehnte ungeklärten Grundbesitz gab. Herr Schulz, als damaliger Bürgermeister, war es in den letzten Tagen seines Amtes gelungen, eine Einigung mit der damaligen Besitzerin zu erwirken und die Gemeinde konnte das Objekt käuflich erwerben.

Im gesamten Landkreis gäbe es Wohnungsknappheit - es besteht also großer Bedarf. Mit der Entscheidung zum Erwerb, war klar das etwa mit dem Gebäude erfolgen müsse. Es wurde so Thema des Wahlprogramms: „Entwicklung Wohnraum Alte Schule“. Hier gab es dann ein einstimmiges Ergebnis der Gemeindevertretung nach Besichtigung, Mietraum zu schaffen. Man hatte aber nicht vor blockartige Massenunterkünfte oder Sozialwohnungen zu schaffen.

Die Gemeindevertretung aus 2019 hat dann die Projektentwicklung mit 725.000 € beschlossen. Damals gab es einen Zinssatz von unter 1 %. Man kam zur Auffassung das man mit einer Miete von 8,50 €/m² finanzieren könne. Dann kam jedoch die Coronapandemie und der Krieg in Europa und man hatte Kostenexplosion. Die Gemeinde hatte nun also fertiges Projekt mit Baugenehmigung und hatte gleichzeitig die Baumaßnahme Schloss mit 1,7 Mio. € (und auch hier Preisexplosion) zu stemmen. Man hätte zu dieser Zeit nicht gewusst, wie es mit Landesförderungen weitergeht. Land und Bund waren mit Corona beschäftigt. ILER Mittel vielen weg.

Die Gemeinde hatte einen genehmigten Haushalt, aber Herr Beitz hat dann Rücksprache mit dem Architekten gehalten, um das Projekt vorerst auf Eis zu legen, um die Maßnahme Schloss nicht zu gefährden. Ein Verkauf des Gebäudes kommt bis dato nicht in Frage! Wenn das Schloss fertig ist, ist es abgerechnet und dann kann man über weitere Planungen reden.

Die Kostenschätzung von Anfang 2022 – kurz nach den Kostenexplosionen – lag bei 1,25 Mio. €. Diese Summe sollte sich aber mittlerweile nach unten reduzieren. Eine Finanzierung mit 8,5 €/m² Miete, sei so nicht realisierbar.

Der Bürgermeister würde nun auf den Architekten zu gehen, um eine aktualisierte Kostenschätzung zu erhalten. Dieses Thema muss aber im Bauausschuss gesondert besprochen werden.

Wenn das Haus abgezahlt ist, dann hat die Gemeinde eine stabile Mieteinnahme.

Nichtsdestotrotz hat man eine barrierefreie Wohnung umgebaut, mit circa 58.000 € Kosten. Die erste Verlängerung der Baugenehmigung wurde beantragt. Der Bürgermeister hat Rücksprache mit dem Innenministerium gehalten, ob hier Modellprojektförderung in Frage komme. Aber auch hier keine Durchfinanzierung bei 6,50 €/m² Miete.

Frau Thoms erfragt, wie es mit der Weitervermietung bei Leerzug aussieht? Relativ schnell werden Wohnungen vermietet, der Bedarf ist da. Insgesamt sind neun Wohneinheiten geplant.

Mit dem Verfahren der Vermietung war der Bürgermeister nicht vollends zufrieden.

Frau Thoms stellt zur Debatte, ob die Gemeinde sich zum Beispiel auch einen Jugendclub im Gebäude vorstellen könne. Dieses ist nicht angedacht. Man wolle nicht in Infrastruktur investieren, die man nicht halten kann, so der Bürgermeister. Hierfür müsse auch zusätzliches Personal eingestellt werden.

10 Einwohnerfragestunde - Teil 2

-

Vorsitz:

Schriftführung:

Falko Beitz

Isabell Gottschling